

PRESSEMITTEILUNG

Diabetes Kongress 2018: „Wissenschaft und klinischer Fortschritt – gemeinsam in die Zukunft“ **9. bis 12. Mai 2018, CityCube Berlin**

Diätetische Therapie bei Menschen mit Typ-2-Diabetes und Vorstufen: Ernährungsmodelle im Fokus – weniger Fett oder weniger Kohlenhydrate?

Berlin – Etwa 6,7 Millionen Menschen in Deutschland sind an Diabetes erkrankt, davon über 95 Prozent an Diabetes Typ 2. Die Stoffwechselerkrankung entsteht unter anderem durch einen Lebensstil, der durch Über- und Fehlernährung, zu wenig Bewegung und dadurch bedingt ausgeprägtes Übergewicht gekennzeichnet ist. Eine Ernährungsumstellung mit dem Ziel, die Stoffwechseleinstellung zu verbessern, ist daher wichtiger Bestandteil der Therapie bei betroffenen Menschen mit Typ-2-Diabetes oder einer Vorstufe davon. Welche Ernährungsmodelle möglicherweise Vorteile gegenüber anderen haben, diskutieren unter dem Motto „Wissenschaft und klinischer Fortschritt – gemeinsam in die Zukunft“ rund 6000 Ärzte, Wissenschaftler und nichtärztliche Mitglieder des Diabetes-Behandlungsteams vom 9. bis 12. Mai 2018 auf dem Diabetes Kongress in Berlin, der führenden Jahresveranstaltung zur Stoffwechselerkrankung Diabetes im deutschsprachigen Raum. Unter anderem stellen Experten neue Studienergebnisse zur Frage „Low Carb oder Low Fat?“ vor.

„Ziel des Diabetes Kongresses ist es, den Teilnehmern einen Überblick über die wissenschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Monate und einen Ausblick auf zukünftige Perspektiven zu geben“, erklärt Kongresspräsident Univ.-Professor Dr. med. Jochen Seufert aus Freiburg. Einer der Themenschwerpunkte des Kongresses lautet „Der Mensch mit Diabetes im Mittelpunkt – praktische Relevanz neuer Studiendaten – individualisierte Therapiestrategien“. „Dieser Aspekt steht in der modernen Diabetestherapie im Vordergrund, denn nicht jede Therapie ist für jeden Patienten geeignet“, betont Seufert. Das gilt auch für die Behandlung von Diabetes Typ 2, bei der häufig die Ernährung im Mittelpunkt steht.

Viele Menschen mit einer Diabetesvorstufe oder einem bereits bestehenden Diabetes Typ 2 haben Übergewicht. Sie können ihre Stoffwechseleinstellung durch Gewichtsabnahme häufig deutlich verbessern. Lange Zeit erschien dabei eine fettreduzierte Ernährungsweise

als der bevorzugte Weg. Diese Kostform wurde auch normalgewichtigen Typ-2-Diabetikern empfohlen. Inzwischen sehen Ernährungsexperten in kohlenhydratarmen Ernährungsmodellen Vorteile: Der Verzicht auf Kohlenhydrate soll sich günstiger auf den Blutzucker auswirken. „Bislang wurde dies nur wenig vergleichend untersucht“, sagt Dr. med. Stefan Kabisch vom Deutschen Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE), das Partner des Deutschen Zentrums für Diabetesforschung e.V. (DZD) ist. Er ist an zwei derzeit dort laufenden Ernährungs-Interventionsstudien zur diätetischen Prävention beziehungsweise Behandlung des Typ-2-Diabetes beteiligt, die „Low Carb“ und „Low Fat“ direkt vergleichen.

An der DiNA-P-Studie („Diabetes Nutrition Algorithms - Prediabetes“) nehmen insgesamt 250 Personen mit Prädiabetes teil. „Die Betroffenen sind oft fettleibig, viele haben auch eine Fettleber, die das Risiko für einen Typ-2-Diabetes weiter erhöht“, erläutert Kabisch. An der DiNA-D-Studie („Diabetes Nutrition Algorithms in Patients With Overt Diabetes Mellitus“) werden insgesamt ebenfalls 250 Menschen teilnehmen, die jedoch bereits einen Typ-2-Diabetes entwickelt haben. Dr. med. Stefan Kabisch erklärt: „Auch hier geht es um die Frage, wie sich Low-Carb und Low-Fat auf den Blutzuckerspiegel auswirken und wie z.B. die Fettleber darauf reagiert.“

Erste Zwischenergebnisse der noch laufenden DiNA-P-Studie liegen bereits vor. „Die bisher publizierten Studien zum low-carb-low-fat-Vergleich sehen eine etwas stärkere Gewichtsreduktion unter low-carb; das können wir aus unserer Erfahrung zumindest bei kurzfristiger Diät bestätigen“, berichtet Kabisch. Ähnlich sind die Resultate bei Blutzucker und Blutdruck. Vergleichbar stark scheinen low-carb und low-fat bei der Fettleber. Eine endgültige Bewertung der Diäten sei jedoch erst möglich, wenn DiNA-P abgeschlossen ist und auch die Ergebnisse der DiNA-D-Studie vorliegen, betont der Ernährungsexperte. Dr. med. Stefan Kabisch stellt auf dem Diabetes Kongress 2018 erste Detailergebnisse aus beiden Studien vor.

Der 53. Frühjahrskongress der Deutschen Diabetes Gesellschaft findet vom 9. bis 12. Mai im CityCube Berlin statt. Alle Informationen zum Diabetes Kongress 2018 sind im Internet unter www.diabeteskongress.de zu finden.

Terminhinweise für Journalisten:

Vorab-Pressekonferenz zum Diabetes Kongress 2018:
„Forschung, Digitalisierung, Aufklärung und Prävention – Innovative Wege im Kampf gegen die Volkskrankheit Diabetes“

Termin: Donnerstag, 3. Mai 2018, 11.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Raum 3

Anschrift: Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardtstraße 55, 10117 Berlin

Vorläufige Themen und Referenten:

Diabetologie 2018: „Wissenschaft und klinischer Fortschritt – gemeinsam in die Zukunft“

Univ.-Professor Dr. med. Jochen Seufert, FRCPE

Kongresspräsident Diabetes Kongress 2018, Leiter der Abteilung Endokrinologie und Diabetologie, Klinik für Innere Medizin II am Universitätsklinikum Freiburg

Für mehr Qualität und Patientenautonomie: Digitale Medizinprodukte ebnen den Weg zu einer besseren Versorgung

Professor Dr. med. Dirk Müller-Wieland

Präsident der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG), Medizinische Klinik I, Universitätsklinikum der RWTH Aachen

„Glucose-Toxizität“ - wissenschaftliche Grundlagen der Schäden durch Zucker

Professor Dr. med. Andreas Pfeiffer

Direktor der Klinik für Endokrinologie, Diabetes und Ernährung, Charité – Campus Benjamin Franklin/Charité Universitätsmedizin Berlin, Leiter der Abteilung für Klinische Ernährung des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung (DIfE) Potsdam-Rehbrücke

Mit #sugarwatch beim Diabetes Kongress 2018 aufklären und sensibilisieren: Erster Schülertag im Rahmen eines medizinischen Fachkongresses

1. Kongress-Pressekonferenz anlässlich des Diabetes Kongresses

53. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

„Wissenschaft und klinischer Fortschritt – gemeinsam in die Zukunft“

Termin: Donnerstag, 10. Mai 2018, 11.15 bis 12.15 Uhr

Ort: Saal M4, Level 3, City Cube Berlin

Anschrift: Haupteingang Messedamm, Messedamm 26, 14055 Berlin

Themen und Referenten:

Neue Perspektiven für multimorbide Patienten: Welche Therapieansätze eröffnen aktuelle kardiovaskuläre Endpunktstudien und neue Medikamente?

Univ.-Professor Dr. med. Jochen Seufert, FRCPE

Kongresspräsident Diabetes Kongress 2018, Leiter der Abteilung Endokrinologie und Diabetologie, Klinik für Innere Medizin II am Universitätsklinikum Freiburg

Wie lässt sich Lebensqualität messen?

Patientenrelevanz als Maßstab für evidenzbasierte Medizin

Professor Dr. med. Baptist Gallwitz

Pressesprecher der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG), Stellvertretender Direktor, Medizinische Klinik IV, Universitätsklinikum Tübingen

DiaDigital: Was bieten moderne Apps Menschen mit Diabetes?

Sichtweisen von Arzt und Patient

Dr. med. Matthias Kaltheuner

Vorstandsmitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft, niedergelassener Diabetologe, Leverkusen

und

Diana Drobel

Stellvertretende Vorsitzende von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe, Diabetesberaterin DDG

Was leistet innovative Forschung in der Diabetologie?

Junge Wissenschaft im Fokus: Preisträger 2018

Dr. phil. Dominic Ehrmann

Preisträger des DDG Förderpreises 2018, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut der Diabetes-Akademie Mergentheim (FIDAM), Bad Mergentheim

2. Kongress-Pressekonferenz anlässlich des Diabetes Kongresses

53. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

„Digitalisierung in der Diabetologie: Wie viel Diabetes-Wissen steckt in unseren Daten?“

Termin: Freitag, 11. Mai 2018, 11.15 bis 12.15 Uhr

Ort: Saal M4, Level 3, City Cube Berlin

Anschrift: Haupteingang Messedamm, Messedamm 26, 14055 Berlin

Themen und Referenten:

Wofür brauchen wir ein Nationales Diabetes-Register?

Erkenntnisse aus der Versorgungsrealität von Menschen mit Diabetes

Univ.-Professor Dr. med. Jochen Seufert, FRCPE

Kongresspräsident Diabetes Kongress 2018, Leiter der Abteilung Endokrinologie und Diabetologie, Klinik für Innere Medizin II am Universitätsklinikum Freiburg

Arzt oder App: Wer hat künftig die Verantwortung für die qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten?

Professor Dr. med. Dirk Müller-Wieland

Präsident der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG), Medizinische Klinik I, Universitätsklinikum der RWTH Aachen
und

Professor Dr. Karl Broich, BfArM

Honorarprofessor an der Medizinischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Präsident des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte, Berlin

Wer bekommt wann warum Diabetes?

Mit Big Data personalisierte Diabetes-Prävention möglich machen

Professor Dr. Dr. h.c. rer. nat. Martin Hrabě de Angelis

Vorstand des Deutschen Zentrums für Diabetesforschung (DZD), Direktor des Instituts für Experimentelle Genetik am Helmholtz Zentrum München, Lehrstuhl für Experimentelle Genetik, Technische Universität München

Patienten im Mittelpunkt der Digitalisierung:

Wozu mir meine Daten wichtig sind?

Bastian Niemeier, Betroffener mit Diabetes Typ 1

Jetzt bewerben für die DDG Medienpreise 2018!

Die DDG schreibt in diesem Jahr **vier Medienpreise** aus, die mit insgesamt 6.000 Euro dotiert sind. Eingereicht werden können **Artikel** (Print und Online), **Fernseh- und Hörfunk-Beiträge** sowie **Websites, Blogs oder YouTube-Videos** (für die neue Kategorie „Online-Sonderpreis“), die zwischen dem 1. August 2017 und dem 31. Juli 2018 publiziert wurden. **Einsendeschluss** ist der **31. Juli 2018**. Weitere Informationen zur [Ausschreibung](#) auf der DDG Webseite.

Über die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG):

Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) ist mit mehr als 9.000 Mitgliedern eine der großen medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland. Sie unterstützt Wissenschaft und Forschung, engagiert sich in Fort- und Weiterbildung, zertifiziert

Behandlungseinrichtungen und entwickelt Leitlinien. Ziel ist eine wirksamere Prävention und Behandlung der Volkskrankheit Diabetes, von der mehr als sechs Millionen Menschen in Deutschland betroffen sind. Zu diesem Zweck unternimmt sie auch umfangreiche gesundheitspolitische Aktivitäten.

Kontakt für Journalisten:

Pressestelle Diabetes Kongress 2018
Anne-Katrin Döbler/ Julia Hommrich/Stephanie Balz
53. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Tel: 0711 8931 423, Fax: 0711 8931-167
hommrich@medizinkommunikation.org
www.diabeteskongress.de
www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de

Deutsche Diabetes Gesellschaft
Geschäftsstelle
Albrechtstr. 9
10117 Berlin
Tel.: 030 3116937-11
Fax: 030 3116937-20
info@ddg.info
www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de